

Pop2Exchange

Allgemeine Übersicht

Nachfolgend eine grundsätzliche Beschreibung von Pop2Exchange.

Für die Konfiguration des Exchange Servers verweisen wir auf weitere Dokumente auf unserer Internetseite (<http://www.roth-web.com/documentation.html>).

Pop2Exchange ist im minimierten Zustand nur noch als kleines Symbol (Trayicon) in der Taskleiste sichtbar. Durch einen Klick auf das Symbol wird das Fenster wieder geöffnet.



Wenn Pop2Exchange automatisch bei Anmelden geladen werden soll, so können Sie eine entsprechende Verknüpfung im Ordner Autostart erstellen. Es ist auch möglich Pop2Exchange als Dienst zu starten. Eine Benutzer-Anmeldung ist dann nicht mehr notwendig.

Die Passwörter der Mailaccount werden verschlüsselt gespeichert, damit sie nicht unberechtigt eingesehen werden können.

Installation

Die Installation sollte mit Administrator-Rechten erfolgen. Bei Server > 2008 empfehlen wir die Installation mit der Option „Als Administrator ausführen“. Beim Exchange Server muss die Relay-Einstellungen konfiguriert werden, da er sonst keine Mails annimmt.

Installation als Systemdienst

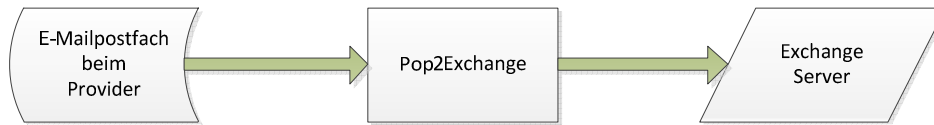
Das Setup Programm von Pop2Exchange richtet automatisch den Dienst „Pop2Exchange Service“ ein. Dieser Dienst muss nur noch gestartet werden. (Systemsteuerung/Verwaltung/Dienste). Hier können Sie auch die Startart von manuell auf automatisch ändern, dann startet der Dienst beim Hochfahren des Rechners automatisch.

Sie können jederzeit die Konfiguration ändern, sollten jedoch Pop2Exchange danach wieder beenden, damit der Dienst seine Arbeit tun kann.

Konfiguration

Dazu rufen Sie den Pull-Down-Menüpunkt „Setup“ auf. Wenn Sie diesen Befehl zum ersten Mal aufrufen werden Sie nach einem Passwort gefragt, mit dem die Einstellungen in Zukunft geschützt werden sollen. Es muss ein Passwort vergeben werden; es kann aber später mit dem Knopf „change password“ geändert werden.

Profile



Pop2Exchange schafft die Verbindung zwischen dem E-Mailpostfach beim Provider und dem Postfach auf dem Exchange Server. Für jedes Postfach gibt es in Pop2Exchange ein „Profil“:

Für jedes Profil müssen Sie folgende Angaben machen:

Profilname

Der Profilname ist ein freier Text und dient der Zuordnung der einzelnen Accounts. Hier kann ein freier Text eingetragen werden

POP3 Server

Name des E-Mailservers, auf dem das POP3 Mailpostfach besteht. z.B. post.strato.de

User Name

hier wird der login-Name für das POP3 Konto eingetragen

Password

....das Passwort

Forward to

hier wird die Mailadresse angegeben, an die die Mails weitergeleitet werden sollen.

Es können auch mehrere E-Mails eingetragen werden. Die müssen dann mit Komma (nicht Semikolon!) und Leerzeichen voneinander getrennt werden.

Dieses Feld kann auch leer bleiben. Dann wird der Adressat in der ursprünglichen Nachricht verwendet. z.B. bei **Sammelaccounts**. Sie können auch einen Domainfilter angeben. Dann werden alle Mailadressen aus dem To und cc Header entfernt, die nicht dem Filter entsprechen. Dazu tragen Sie die Domain(s) in folgender Form in die „forward to“ Zeile:

[@meinedomain.de @nochnedomain.de]

Achtung: Wir raten von der Verwendung dieser Sammelaccounts ab. Es kann dabei vorkommen, dass eine E-Mail keinen Adressaten mehr im Header trägt. Dies kommt z.B. bei Mails vor, die per BCC: verschickt wurden, vor. Wenn nun keine Adresse in der „Forward to:“ Zeile eingegeben wurde, kann der Exchange Server keinen Empfänger finden.

on Mailserver

Hier wird der Name des Servers angegeben, der die Mails weiterverarbeiten soll. Dies ist entweder ein interner Mailserver wie z.B. ein MS Exchange Server oder ein Server des Providers an den normalerweise die Mails ausgeliefert werden. Sie können hier auch die IP Adresse des Servers eingeben.

forward attachments

Nur wenn diese Option aktiviert ist, werden Mail-Anhänge weitergeleitet. Hiermit haben Sie die Möglichkeit, z.B. beim zusätzlichen Weiterleiten der Nachrichten als SMS angehängte Dateien wegzulassen.

delete after forward

legt fest, ob die Mails nach dem Abholen vom Server gelöscht werden sollen. hiermit können Sie die Mails auf dem Server belassen, um sie ein weiteres Mal abzuholen und zu einem anderen Account weiterleiten.

Timeout

bestimmt wie lange das Abholen dauern darf. Nach dieser Zeitspanne wird die Verbindung abgebrochen. Übliche Werte sind hier 60-180s.

log to file

Bei Aktivierung wird protokolliert wer Nachrichten geschickt hat. Die Protokolldatei ist hier die Pop2Exchg.log. Fehlermeldungen werden immer protokolliert.

Sonstige Einstellungen

Mit dem Knopf „Preferences“ kommen Sie in die Maske für die sonstigen Einstellungen.

Check mail every

legt fest in welchen Intervallen nach neuen Mails geprüft werden soll. Es werden alle account nacheinander, in der Reihenfolge wie sie angelegt wurden, geprüft.

Time settings

hier können sie z.B. das Prüfen während der Nacht abschalten.

Bad Mail

Sollte es zu einem Protokollfehler beim Weiterleiten an den Exchange Server kommen, so wird die Mail an die hier eingetragenen E-Mailadresse weitergeleitet.

start minimized

bewirkt, dass nach dem Starten von Pop2Exchange das Programm nur als Symbol (Trayicon) sichtbar ist.

virus checking

Wenn diese Option eingeschaltet ist, so wird zwischen dem Abholen und Weiterleiten der Mails die Batchdatei check_virus.bat aufgerufen. Diese Batchdatei ist so zu ändern, dass der gewünschte Virenschanner alle Dateien im Verzeichnis 'Attachments' prüft und wenn ein Virus gefunden wurde, die entsprechende Datei isoliert oder löscht. Pop2Exchange bemerkt das Löschen der infizierten Datei und meldet es dem Email-Empfänger.

smtp.auth

Einige Mailserver werden inzwischen so konfiguriert, dass sie Mails nur weiterleiten, wenn vorher eine Anmeldung mit Benutzername und Passwort erfolgt ist. Dies wird nun auch von Pop2Exchange unterstützt.

Print

Hier können Sie die Daten der Profile ausdrucken. Dies ist zur Dokumentation der Installation gedacht.

Ports

Die Daten beim Abholen und Senden der Mails werden über vordefinierte TCP/IP Ports abgewickelt. Dies sind die Ports 110 (POP3, Abholen) und 25 (SMTP, Senden). Alternativ können hier andere Ports vergeben werden.